

28. Januar 2015

**Vorlage Nr. 140**  
für die Sitzung der  
**Deputation für Kultur**  
(staatlich und städtisch)  
am **10. März 2015**

**Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Dezember 2014**

**A Problem**

Gemäß § 11 Abs. 2 (Stadt) bzw. § 11 Abs. 2 (Land) der Haushaltsgesetze 2014 der Freien Hansestadt Bremen ist der Senat verpflichtet, dem Haushalts- und Finanzausschuss (HaFA) periodisch Berichte vorzulegen.

**B Lösung**




Mit dem Controllingbericht für den Zeitraum Januar bis Dezember 2014 wird der Deputation für Kultur das dezentrale Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppencontrolling vorgelegt.

**C Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Diese Vorlage hat keine finanziellen und genderrelevanten Auswirkungen.

**D Beschlussvorschlag**

Die Deputation für Kultur nimmt den vorgelegten Bericht zum Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppencontrolling Dezember 2014 zur Kenntnis.

<b>Produktplan: Kultur</b>	<b>22</b>	<b>Controlling 13/14 04.02.2015</b>	
<b>Verantwortlich:</b>	<b>Senator Böhrsen</b>	<b>Version: 92</b>	<b>Seite 1</b>
<b>Einhaltung Finanzdaten:</b>	<b>Einhaltung Personaldaten:</b>	<b>Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:</b>	
			

### 1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	2.132	436	1.696	388,9	2.129	2.128	2.131	3	436
investive Einnahmen	63	733	-670	-91,4	796	796	63	-733	733
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.195</b>	<b>1.169</b>	<b>1.026</b>	<b>87,8</b>	<b>2.925</b>	<b>2.924</b>	<b>2.194</b>	<b>-730</b>	<b>1.169</b>
Personalausgaben	4.381	4.409	-28	-0,6	4.409	4.409	4.381	-28	4.264
konsumtive Ausgaben	74.663	70.942	3.721	5,3	74.919	74.918	74.663	-255	70.942
Zinsausgaben	26	26	0	0,5	26	26	26	0	26
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	3.566	8.676	-5.110	-58,9	9.126	9.126	3.566	-5.560	8.676
relevante Verrech./Erstatt.	12	1	11	1.090,0	12	12	12	0	1
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>82.648</b>	<b>84.054</b>	<b>-1.406</b>	<b>-1,7</b>	<b>88.492</b>	<b>88.491</b>	<b>82.648</b>	<b>-5.843</b>	<b>83.909</b>
<b>Saldo</b>	<b>-80.453</b>	<b>-82.885</b>	<b>2.432</b>	<b>-2,9</b>	<b>-85.567</b>	<b>-85.567</b>	<b>-80.454</b>	<b>5.113</b>	<b>-82.740</b>

Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	26.861	26.311	14.907	0
- investiv	0	2.573	2.897	499	233
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	22	18	14	15

Budgetrück- lagenbestand	Stand des Verlustvorr.
Tsd. EUR	
0	0

Personaldaten	13. Monat 2014			kumuliert Januar - 13. Monat 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	4.051	4.073	-22	4.051	4.073	-22
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	9	9	0	9	9	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.060</b>	<b>4.082</b>	<b>-22</b>	<b>4.060</b>	<b>4.082</b>	<b>-22</b>
Refinanzierte	0	0	0	201	206	-5	201	206	-5
Nebentitel	0	-11	11	120	121	-1	120	121	-1
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>-11</b>	<b>11</b>	<b>4.381</b>	<b>4.409</b>	<b>-28</b>	<b>4.381</b>	<b>4.409</b>	<b>-28</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	-12	12	67	67	0	67	67	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	66,8	65,4	1,4	65,4	66,1	-0,7	65,4	66,1	-0,7
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8
<b>Zusammen</b>	<b>66,8</b>	<b>65,4</b>	<b>1,4</b>	<b>66,2</b>	<b>66,1</b>	<b>0,1</b>	<b>66,2</b>	<b>66,1</b>	<b>0,1</b>
Refinanzierte	2,7	-	-	2,7	-	-	2,7	-	-
Abwesende	1,8	-	-	2,4	-	-	2,4	-	-

Personalstruktur	Dez 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,3	22,5	7,2
Beschäftigte über 55 Jahre	36,3	17,5	41,0
Frauenquote	53,8	50,0	55,4
Teilzeitquote	28,8	35,0	28,9
Schwerbehindertenquote	6,7	6,0	6,6

<b>Produktplan: Kultur</b>	<b>22</b>	<b>Controlling 13/14 04.02.2015</b>	
<b>Verantwortlich:</b>	<b>Senator Böhrsen</b>	<b>Version: 92</b>	<b>Seite 2</b>
<b>3. Analyse/Bewertung</b>			
1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2014)			
Das Kulturressort schließt das Jahr 2014 mit einer Ergebnisverbesserung in Höhe von +5.114 TEUR ab.			
Die Verbesserung resultiert insbesondere durch die nicht in Anspruch genommenen Mittel für die geplante Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums (DSM) in Höhe von 4.766 TEUR.			
Zu den Bereichen im Einzelnen.			
a) Investive Einnahmen (-733 TEUR): Die im Zusammenhang mit der Sanierung des DSM stehenden investiven Einnahmen wurden im Jahr 2014 nicht erzielt, da auch die investiven Ausgaben nicht in diesem Jahr angefallen sind. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wird die Rücklage für das DSM im gleichen Umfang nicht zusätzlich gebildet.			
c) Personalausgaben (- 28 TEUR) Die Mehrausgaben aufgrund der Überschreitung der Zielzahlen bei den zugeordneten kleinen Dienststellen: Landesamt für Denkmalpflege und Landesarchäologie Bremen wurde durch verzögerte Wiederbesetzungen und weitere Maßnahmen der senatorischen Behörde ausgeglichen. Ein geringer Rest wurde erwirtschaftet.			
d) Konsumtive Ausgaben (-255 TEUR) Die konsumtiven Ausgaben im Haushalt wurden eingehalten. Reste sind insbesondere durch folgende Themen entstanden: Zusätzliche Einnahmen aus Citytax (138 TEUR) sowie in 2015 weiterzuleitende Spenden (43 TEUR) bzw. Mittel der Stiftung Wohnliche Stadt (57 TEUR).			
e) Investive Ausgaben (-5.560 TEUR) Die Verbesserung resultiert mit einem Betrag in Höhe von -5.500 TEUR durch die nicht in diesem Jahr notwendigen Abflüsse für die geplante Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums (DSM). Ein Betrag von 733 TEUR wird im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zur Deckung der investiven Mindereinnahmen eingesetzt(siehe a). Ferner gab es weiterzuleitende Mittel der Stiftung Wohnliche Stadt (60 TEUR).			
2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))			
Für das Kulturressort ist ein Finanzierungssaldo von -82.740 TEUR veranschlagt.			
Es wurden zusätzliche Mittel i.H.v. -4.466 TEUR in den Kulturhaushalt verlagert. Hier bei handelt es sich insbesondere um eine Verlagerung von Mitteln im Rahmen der Liquiditätssteuerung 2013/2014 (2.733 TEUR), nachbewilligte Tarifmittel und Besoldungsmittel (1.024 TEUR), Citytaxmehreinnahmen (675 TEUR) und weiterer Änderungen (32 TEUR).			
Es erfolgte eine Abgabe von Mitteln i.H.v. +6.413 TEUR. Hier bei handelt es sich insbesondere um die Abgabe der investive Minderausgabe (3.264 TEUR), der Inanspruchnahme im Rahmen der investiven Liquiditätssteuerung (2.816 TEUR ), der Erbringung der konsumtiven Umlage (300 TEUR) sowie weiterer Änderungen (32 TEUR).			
Im Saldo gab es Veränderungen i.H.v. +1.947 TEUR. Der zulässige Finanzierungssaldo beträgt damit -80.792 TEUR.			
Das Kulturressort hat einen Finanzierungssaldo i.H.v. -80.453 TEUR erzielt und damit einer Unterschreitung i.H.v. +339 TEUR dargestellt.			
3. Abweichung Januar - Dezember 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).			
a) Konsumtive Einnahmen (+1.696 TEUR): Die konsumtiven Einnahmen liegen über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden.			
b) Investive Einnahmen (-670 TEUR): Die investiven Einnahmen liegen unter Plan, da für das DSM auch in gleichem Umfang die investiven Ausgaben nicht angefallen sind.			
c) Konsumtive Ausgaben (+3.721 TEUR) Die konsumtiven Ausgaben liegen über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden, zusätzliche Tarifmittel nachbewilligt wurden, die konsumtive Minderausgabe nicht erbracht werden konnte und durch eine investive Minderausgabe ausgeglichen wurde sowie zusätzliche Gelder aus Citytax verausgabt wurden.			

<b>Produktplan: Kultur</b>	<b>22</b>	<b>Controlling 13/14 04.02.2015</b>	
<b>Verantwortlich:</b>	<b>Senator Böhrnsen</b>	<b>Version: 92</b>	<b>Seite 3</b>
d) Investive Ausgaben (-5.110 TEUR) Die investiven Ausgaben liegen insbesondere wegen derzeit nicht notwendiger Abflüsse an das DSM unter Plan.			

<b>Produktplan:</b> 22	<b>Controlling 13-12/2014</b>
<b>Kultur</b>	2.02.2015
Verantwortlich: <b>Senator Böhrnsen</b>	Seite 1a

## 2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

### A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

#### **Bremen als Kulturstadt**

##### **Sachstand/Analyse/Bewertung**

Im Sinne der Landesverfassung ist es das Ziel bremischer Kulturförderung, für die Bürgerinnen und Bürger als auch für Gäste und Touristen, ein impulsgebendes Kulturangebot in Bremen zu pflegen, zu erhalten und weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck wird eine Strategie des „Erneuerns im Bestand“ verfolgt, die es auch unter wirtschaftlich engen Rahmenbedingungen erlaubt, programmatische Schwerpunkte zu setzen. Ein attraktives und innovatives Kulturangebot verstärkt zudem die Bindungskräfte und erhöht somit Bremens Anziehungskraft als touristische Destination wie auch für potentielle Neubürgerinnen und Neubürger. Zu nennen sind in diesem Kontext die beispielhaften Aktivitäten des Theater Bremen, der beiden großen Klangkörper oder der Kunsthalle. Vor diesem Hintergrund werden die Einnahmen aus der City-Tax gezielt für Einrichtungen und Projekte verwandt, die Bremen regional wie überregional profitieren. Darüber hinaus ist auf die Projekte „umsonst und draußen“ wie die Breminale und La Strada hinzuweisen, die beide mit hohen Besucherzahlen aufwarten können und für die nun auch für 2015 Planungssicherheit hergestellt wurde. Das DSM hat die Evaluation durch die Leibniz-Gemeinschaft positiv abgeschlossen und beginnt mit der Umsetzung der notwendigen nächsten Schritte.

#### **Kooperationen und Netzwerke**

##### **Sachstand/Analyse/Bewertung**

Die eingeleiteten Aktivitäten zur Kooperation und Vernetzung bremischer Kultureinrichtungen werden fortgeführt und intensiviert. Zu nennen sind hier zum Beispiel Aktivitäten, die ohne Eintrittspreis für alle Menschen offen sind. So gelingt es zum Beispiel der Breminale, La Strada oder den Feuerspuren Jahr für Jahr, unterschiedliche Kultur- bzw. Sozialnetze miteinander zu verbinden und somit ein breites Spektrum anzusprechen, das über den engen Spezialistenkreis hinausgeht. So kann die Breminale bei ihrem Programm sich auf vielfältige Kooperationen mit bremischen Kultureinrichtungen stützen. Darüber hinaus fungiert das Festival als Forum für bremische Nachwuchsbands und treibt zudem über Stage Europe Network den internationalen Austausch voran.

Einen weiteren Impuls für die Netzwerkbildung bremischer Kultureinrichtungen wird durch die von der Deputation im Sommer 2014 beschlossene Neukonzeption der „Langen Nacht der Museen“ erwartet, die sich ab 2015 verstärkt anderen Kulturträgern öffnen und spartenübergreifend arbeiten wird. Eine Kooperation von Filmbüro und nordmedia mit dem Projektstipendium „Filmstar“ ist etabliert worden. Die GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst, das Künstlerhaus Bremen und das Zentrum für Künstlerpublikationen Bremen in der Weserburg planen ein zudem gemeinsames Ausstellungsprojekt mit künstlerischen Positionen seit den 1960er Jahren bis heute, die sich mit dem öffentlichen Raum und mit Öffentlichkeit auseinandersetzen. Diese gemeinsame Aktivität greift nicht nur ein gesellschaftlich relevantes Thema auf, sondern eröffnet zudem die Möglichkeit, neue Ansätze im Rahmen des Bremer Programms von Kunst im öffentlichen Raum gemeinsam zu entwickeln.

Darüber hinaus ist nur kurz auf die bereits in diesem Rahmen dargestellten Aktivitäten hinzuweisen, die fortgeführt werden: Die Kunsthalle und die Weserburg haben in einer gemeinsamen Absichtserklärung ihren Willen zur Zusammenarbeit bekräftigt und aktuell wird an einer zukunftssicheren Konzeption sowie allen notwendigen Prüfverfahren gearbeitet. Die AG „Bremer Literaturszene“ treibt gemeinsam Aktivitäten in ihrem Segment voran und das im Frühjahr nach großem Umbau neu eröffnete Bürgerhaus in Vegesack wird – insbesondere mit dem neuen Saal und der Studiobühne – zunehmend Ankerpunkt für die Kulturszene in Bremen-Nord.

#### **Kulturelle Bildung**

##### **Sachstand/Analyse/Bewertung**

Auch im Bereich kultureller Bildung wird die Vernetzung weiter vorangetrieben. Durch Kooperationen zwischen Künstlerinnen und Künstlern mit Kultureinrichtungen, aber auch zwischen kleineren und größeren Einrichtungen, werden neue Qualitäten entwickelt, die auch in Schulen und Kindergärten hineinwirken. So hat es sich Quartier gGmbH, bereits vielfach für seine Arbeit ausgezeichnet, zum Ziel gesetzt, in einem Gemeinschaftsprojekt mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft und der Mercator-Stiftung die Kulturelle Bildung im Schulbereich zu verstetigen. Die ressortübergreifende Zusammenarbeit wird über einen Programmrat gesteuert. Im Sommer und Herbst 2014 starteten zudem sechs neue Projekte der Musikschule Bremen, die alle in Kooperationen mit Schulen und Kindergärten durchgeführt werden. Zu nennen sind darüber hinaus die beispielgebenden Aktivitäten von Kultur vor Ort, die Musikwerkstatt der Bremer Philharmoniker, das Zukunftslabor der Deutschen Kammerphilharmonie, das „Theater-Schule-Campus-Leibnizplatz“- Projekt der shakespeare company oder die museumspädagogische Arbeit der Kunsthalle.

## B. Leistungskennzahlen

Kennzahlen	Berichtszeitraum				2014
	Januar – Dezember				Planwert
	Ist	Planwert	Ist-Planwert- Abweichung		
Absol.			%		
Besuche Kultur- und Veranstaltungszentren	386.158	412.000	-25.842	-6,3	412.000
Besuche Stadtbibliothek	1.968.373	1.772.700	195.673	11,0	1.772.700
Besuche Volkshochschule	55.043	57.500	-2.457	-4,3	57.500
Schülerbelegung Musikschule	2.691	2.572	119	4,6	2.572
Besuche Bürgerhäuser	755.017	712.900	42.117	5,9	712.900
Besuche Theater Bremen	169.082	165.000	4.082	2,5	165.000
Besuche Orchester	92.348	69.880	22.468	32,2	69.880
Besuche Museen	456.615	473.000	-16.385	-3,5	473.000
Besuche Kommunales Kino	31.624	35.500	-3.876	-10,9	35.500

## 3. Analyse / Bewertung

### Besuche Kultur- und Veranstaltungszentren

Die Besuchszahl der Veranstaltungszentren liegt leicht unterhalb der Erwartung (-6%). Die Besuchererwartungen beim Schlachthof (+9%) und Lagerhaus(+3%) konnten gesteigert werden, während beim Kultur Büro Bremen Nord die optimistische Planung aufgrund der Verschiebung der Wiedereröffnung nach der Umbauphase, nicht erfüllt werden konnte.

### Besuche Stadtbibliothek

Bei der Stadtbibliothek Bremen liegen die Besuche und Entleihungen - vor allem aufgrund der steigenden virtuellen Zahlen - um 2% bis 11% besser als geplant. Die Zahl der Ausweisinhaber (BibCards) der Stadtbibliothek erfüllt die Erwartung. Der vorhergesagte Trend, dass es mehr Ausweisinhaberinnen als Ausweisinhaber gibt, bestätigt sich.

### Besuche Volkshochschule

Die Konsolidierung Bremer Volkshochschule bezieht sich auch auf das Programmangebot, das ebenfalls im Jahr 2014 unter wirtschaftlichen und inhaltlichen Aspekten konsolidiert wurde, indem man Angebote in Programmclustern zusammengefasst hat, um zu ökonomischeren Ergebnissen zu kommen. Die Planwerte für Veranstaltungen und Belegungen konnten gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden, während die ursprünglich im Wirtschaftsplan angesetzten Planwerterwartungen 2014 für Veranstaltungen (-8%) und Belegungen (-4%) nicht ganz erreicht werden konnten. Die Tendenz, dass mehr Männer als Frauen die Angebote der Bremer Volkshochschule in Anspruch nehmen, setzt sich fort. Gegenüber dem Vorjahr konnten beide Werte jedoch leicht gesteigert werden. Insbesondere Integrationskurse mit langen Laufzeiten führen zu einer höheren Anzahl von Unterrichtsstunden (+8%), diese Kurse bildeten in 2014 einen Schwerpunkt der VHS-Arbeit.

### **Schülerbelegung Musikschule**

Die Musikschule konnte ihre Schüler- und Belegungszahlen gegenüber der Planung um 5% bis 7% steigern, dies betrifft vor allem den Anteil der Kinder- und Jugendlichen, die durch die neuen Projektangebote ("kultur macht stark") für die Angebote der Musikschule begeistert werden konnten. Es wurden mehr Belegungen mit Musikschülerinnen verzeichnet als mit Musikschülern als erwartet.

### **Besuche Bürgerhäuser**

Insgesamt konnten die Besuchszahlen der Produktgruppe Bürgerhäuser um knapp 6% gesteigert werden. Innerhalb der Produktgruppe kommt es bei einzelnen Bürgerhäusern zu unterschiedlichen Abweichungen von den Planwerten. Auf die Bürgerhäuser Hemelingen (+21 %), Obervieland (+ 8%) und Weserterrassen (+6%) entfallen dabei die höchsten Steigerungsraten. Geringe Steigerungen oder gleichbleibende Besuchszahlen wurden bei den Bürgerhäusern Huchting, Oslebshausen, Helene Kaisen erreicht. Beim Bürgerzentrum Neue Vahr ist ein geringer allgemeiner Besuchsrückgang zu verzeichnen.

### **Besuche Theater Bremen**

Im Theater Bremen setzt sich der positive Trend der vorherigen Spielzeit fort. Im zweiten Quartal der neuen Spielzeit 2014/2015, die am 1. August 2014 begonnen hat, wurden die geplanten Besuchszahlen gegenüber dem Wirtschaftsplan überschritten. Bezogen auf das hier berichtete Kalenderjahr 2014 wurden die Planzahlen daher erreicht. Insbesondere schlug sich diese Steigerung in 2014 in den Sparten Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater nieder.

### **Besuche Orchester**

Beide Orchester haben ihre Ziele erreicht und zum Teil übertroffen.

Während die Deutsche Kammerphilharmonie in Bremen ihren Besucherzuspruch konstant auf hohem Niveau halten konnte, hat die hohe Nachfrage nach Gastspielen unerwartet dazu geführt, dass die Zahl der Gastspiele deutlich erhöht werden konnte. Auf der Asientournee konnten 10 Konzerte gegeben werden und vier weitere Konzerte im Ausland konnten kurzfristig im Laufe des Jahres verkauft werden, die in den Planungen nicht enthalten waren.

Bei den Bremer Philharmonikern ist der Anstieg der Konzerte und damit verbundenen Besucherzahlen auf die Einführung neuer Formate wie die Konzertreihe "5nach6" oder die Familienkonzerte zurückzuführen. Die im Laufe der Spielzeit vereinbarten Gastspiele dienen neben der Positionierung des Orchesters außerhalb Bremens der zusätzlichen Kostendeckung und Gewinnmaximierung.

### **Besuche Museen**

Die Besucher/innen-Zahlen haben sich bezüglich der hier berichteten Museen im Jahr 2014 stabilisiert. Die Plandaten stammen aus 2013/14 und haben sich aufgrund veränderter Rahmenbedingungen im Museumsbereich mehrheitlich als zu hoch erwiesen. Auch bundesweit wird die Stabilisierung der Zahlen als Erfolg gesehen. Gegenüber dem Planwert 2014 konnte die Kunsthalle die erwartete Besucher/innen-Zahl überschreiten. Mit der Provenienzforschung-Ausstellung und dem Start der Digitalisierung des Kupferstich-Kabinetts hat zudem die Kunsthalle wichtige Forschungsbereiche in Angriff genommen.

Das Übersee-Museum und die Kunsthalle gehören zu den 4,6 Prozent der meist besuchten Museen bundesweit. Die noch laufende Mao-Ausstellung ist qualitativ erfolgreich, die Besucher/innen-Zahlen liegen aber unter dem Plan.

Das Focke-Museum konnte gegenüber dem Vorjahr seine Besucher/innen-Zahlen annähernd halten, obwohl Haus Riensberg seit 2013 geschlossen ist. Mit „Auguste Papendieck“ läuft derzeit eine Ausstellung mit hohem Forschungsanteil.

Die Museen Böttcherstraße erreichten 2014 etwa 3000 Besucher/innen mehr gegenüber dem Vorjahr.

Das Deutsche Schiffahrtsmuseum und die Weserburg lagen annähernd bei den Vorjahresdaten.

Das Gerhard-Marcks-Haus konnte den Besucher/innen-Planwert 2014 überschreiten.

Die Wilhelm Wagenfeld Stiftung konnte ihre Besucher/innen-Planzahlen übertreffen.

Hinsichtlich der Leistungsdaten Sonderausstellungen und Publikationen konnten alle Museen die Plandaten erreichen bzw. überschreiten.

### **Besuche Kommunales Kino**

Die Anzahl der Veranstaltungen des Kommunalkinos übersteigt weiterhin die Plandaten. Darüber hinaus konnten die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr um 2% gesteigert werden, bleiben aufgrund wetterbedingter Rückgänge in den Monaten Juli und September jedoch hinter den Planzahlen zurück.

**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**

**Einhaltung Leistungsziele**



**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	20.114	19.600	514	2,6	20.114	20.114	20.114	0	19.600
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.069	819	250	30,5	1.069	1.069	1.069	0	819
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>21.183</b>	<b>20.419</b>	<b>764</b>	<b>3,7</b>	<b>21.183</b>	<b>21.183</b>	<b>21.183</b>	<b>0</b>	<b>20.419</b>
<b>Saldo</b>	<b>-21.183</b>	<b>-20.419</b>	<b>-764</b>	<b>3,7</b>	<b>-21.183</b>	<b>-21.183</b>	<b>-21.183</b>	<b>0</b>	<b>-20.419</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	55	593	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2014			kumuliert Januar - 13. Monat 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-



## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2014		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Bürgerhäuser [PRS]	755.017,000	712.900,000	42.117,000	5,9	712.900,000
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [PRS]	386.158,000	412.000,000	-25.842,000	-6,3	412.000,000
Zuschuss je Besuch Bürgerhäuser [EUR]	4,17	5,21	-1,04	-20,0	5,21
Zuschuss je Besuch Verantst. Zentren [EUR]	9,63	7,35	2,28	31,0	7,35
Ausweisinhaber gesamt (BibCard) [PRS]	65.259,000	65.000,000	259,000	0,4	65.000,000
Schülerbelegungen Musikschule (gesamt) [ST]	2.691,000	2.572,000	119,000	4,6	2.572,000
Entlehnungen Stadtbibliothek (gesamt) [ST]	3.527.157,000	3.450.000,000	77.157,000	2,2	3.450.000,000
Veranstaltungen Volkshochschule [ST]	4.210,000	4.550,000	-340,000	-7,5	4.550,000
Belegungen VHS (gesamt) [ST]	55.043,000	57.500,000	-2.457,000	-4,3	57.500,000
SchülerInnen Musikschule [PRS]	2.476,000	2.308,000	168,000	7,3	2.308,000

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

### 3. Analyse/Bewertung

#### Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2014)

Es gab keine Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

#### a) Konsumtive Ausgaben (+514 TEUR)

Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch zusätzliche Tarifmittel, Verlagerungen von Projektmitteln sowie zusätzlich erwartete Einnahmen aus der Citytax für Stärkungsmittel/Inflationsausgleich bzw. Projekte erhöht.

#### b) Investive Ausgaben (+250 TEUR)

Für den Wirtschaftsplan 2014 der Volkshochschule wurden einmalige Mittel i.H.v. 250 TEUR beschlossen, die hier abgebildet werden.

#### Leistungsziele

Die Besuchszahl der Bürgerhäuser liegen etwas besser als geplant (+6%), wohin gehend die Besuchszahl der Veranstaltungszentren leicht unterhalb der Erwartung liegt (-6%). Beim Kultur Büro Bremen Nord konnten die optimistischen Annahmen nach der Umbauphase noch nicht so schnell erfüllt werden.

Die Zahl der Ausweisinhaber (BibCards) der Stadtbibliothek erfüllt die Erwartung. Die Zahl der Entlehnungen liegt geringfügig besser als geplant (+2%). Die Musikschule konnte ihre Schüler- und Belegungszahlen gegenüber der Planung um 5% bis 7% steigern, dies betrifft vor allem den Anteil der Kinder- und Jugendlichen, die durch die neuen Projektangebote ("kultur macht stark") für die Angebote der Musikschule begeistert werden konnten.

Die Konsolidierung Bremer Volkshochschule bezieht sich auch auf das Programmangebot, das ebenfalls im Jahr 2014 unter wirtschaftlichen und inhaltlichen Aspekten konsolidiert wurde, indem man Angebote in Programmclustern zusammengefasst hat, um zu ökonomischeren Ergebnissen zu kommen. Die Planwerte für

<b>Produktbereich:</b> <b>Kulturelle Bildung</b>	<b>22.01</b>	<b>Controlling 13/14</b> <b>04.02.2015</b>	
<b>Verantwortlich:</b>	<b>Frey</b>	<b>Version: 92</b>	<b>Seite 3</b>
<p>Veranstaltungen und Belegungen konnten gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden, während die ursprünglich im Wirtschaftsplan angesetzten Planwerterwartungen 2014 für Veranstaltungen (-8%) und Belegungen (-4%) nicht ganz erreicht werden konnten. Die Tendenz, dass mehr Männer als Frauen die Angebote der Bremer Volkshochschule in Anspruch nehmen, setzt sich fort. Gegenüber dem Vorjahr konnten beide Werte jedoch leicht gesteigert werden. Insbesondere Integrationskurse mit langen Laufzeiten führen zu einer höheren Anzahl von Unterrichtsstunden (+8%), diese Kurse bildeten in 2014 einen Schwerpunkt der VHS-Arbeit.</p>			

**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**

**Einhaltung Leistungsziele**



**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	3.617	3.458	159	4,6	3.617	3.617	3.617	0	3.458
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	100	100	0	0,0	100	100	100	0	100
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.717</b>	<b>3.558</b>	<b>159</b>	<b>4,5</b>	<b>3.717</b>	<b>3.717</b>	<b>3.717</b>	<b>0</b>	<b>3.558</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.717</b>	<b>-3.558</b>	<b>-159</b>	<b>4,5</b>	<b>-3.717</b>	<b>-3.717</b>	<b>-3.717</b>	<b>0</b>	<b>-3.558</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2014			kumuliert Januar - 13. Monat 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2014		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2014 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [PRS]	386.158,000	412.000,000	-25.842,000	-6,3	412.000,000
Zuschuss je Besuch [EUR]	9,63	7,35	2,28	31,0	7,35

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

### 3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2014)

Es gab keine Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Konsumtive Ausgaben (+159 TEUR)

Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch Verlagerungen von Projektmitteln sowie zusätzliche Einnahmen aus der Citytax für Stärkungsmittel/Inflationsausgleich bzw. Projekte erhöht.

Leistungsziele

Die Besuchszahl der Veranstaltungszentren liegt leicht unterhalb der Erwartung (-6%). Die Besuchererwartungen beim Schlachthof (+9%) und Lagerhaus(+3%) konnten gesteigert werden, während beim Kultur Büro Bremen Nord die optimistische Planung aufgrund der Verschiebung der Wiedereröffnung nach der Umbauphase, nicht erfüllt werden konnte.

**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**

**Einhaltung Leistungsziele**



**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	13.351	13.048	303	2,3	13.351	13.351	13.351	0	13.048
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	969	719	250	34,8	969	969	969	0	719
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>14.320</b>	<b>13.767</b>	<b>553</b>	<b>4,0</b>	<b>14.320</b>	<b>14.320</b>	<b>14.320</b>	<b>0</b>	<b>13.767</b>
<b>Saldo</b>	<b>-14.320</b>	<b>-13.767</b>	<b>-553</b>	<b>4,0</b>	<b>-14.320</b>	<b>-14.320</b>	<b>-14.320</b>	<b>0</b>	<b>-13.767</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	593	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2014			kumuliert Januar - 13. Monat 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2014		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Entleihungen Stadtbibliothek (gesamt) [ST]	3.527.157,000	3.450.000,000	77.157,000	2,2	3.450.000,000
Belegungen Musikschule männlich [PRS]	1.088,000	1.132,000	-44,000	-3,9	1.132,000
Belegungen Musikschule weiblich [PRS]	1.603,000	1.440,000	163,000	11,3	1.440,000
Belegungen Volkshochschule männlich [PRS]	17.449,000	18.400,000	-951,000	-5,2	18.400,000
Belegungen Volkshochschule weiblich [PRS]	37.594,000	39.100,000	-1.506,000	-3,9	39.100,000
Ausweisinhaber StaBi (BibCard) [PRS]	23.597,000	24.205,000	-608,000	-2,5	24.205,000
Ausweisinhaberinnen StaBi (BibCard) [PRS]	41.020,000	40.795,000	225,000	0,6	40.795,000
Schülerbelegungen Musikschule (gesamt) [ST]	2.691,000	2.572,000	119,000	4,6	2.572,000
Ausweisinhaber gesamt (BibCard) [PRS]	65.259,000	65.000,000	259,000	0,4	65.000,000
Veranst. Lese-/Medienkompetenz StaBi [ST]	-	1.504,000	-1.504,000	-100,0	1.504,000
Virtuelle Entleihungen StaBi [ST]	171.027,000	105.148,000	65.879,000	62,7	105.148,000
Virtuelle Besuche StaBi [PRS]	944.728,000	682.700,000	262.028,000	38,4	682.700,000
Unterrichtsstunden Volkshochschule [STD]	128.488,000	119.300,000	9.188,000	7,7	119.300,000
Veranstaltungen Volkshochschule [ST]	4.210,000	4.550,000	-340,000	-7,5	4.550,000
Belegungen VHS (gesamt) [ST]	55.043,000	57.500,000	-2.457,000	-4,3	57.500,000
Jahreswochenstunden Musikschule [STD]	1.042,000	1.070,000	-28,000	-2,6	1.070,000
SchülerInnen Musikschule [PRS]	2.476,000	2.308,000	168,000	7,3	2.308,000
Besuche Stadtbibliothek (gesamt) [PRS]	1.968.373,000	1.772.700,000	195.673,000	11,0	1.772.700,000
Veranstaltungen Stadtbibliothek (gesamt) [ST]	-	1.700,000	-1.700,000	-100,0	1.700,000

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

### 3. Analyse/Bewertung

#### Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2014)

Es gab keine Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Ausgaben (+303 TEUR)

Die konsumtiven Ausgaben haben sich insbesondere durch zusätzliche Tarifmittel erhöht.

b) Investive Ausgaben (+250 TEUR)

Für den Wirtschaftsplan 2014 der Volkshochschule wurden einmalige Mittel i.H.v. 250 TEUR beschlossen, die hier abgebildet werden.

#### Leistungsziele

Bei der Stadtbibliothek Bremen liegen die Besuche und Entleihungen - vor allem aufgrund der steigenden virtuellen Zahlen - um 2% bis 11% besser als geplant. Die Zahl der Ausweisinhaber (BibCards) der Stadtbibliothek erfüllt die Erwartung, der vorhergesagte Trend, dass es mehr Ausweisinhaberinnen als Ausweisinhaber gibt, bestätigt sich.

<b>Produktgruppe:</b> <b>Eigenbetriebe der kulturellen Bildung</b>	<b>22.01.02</b>	<b>Controlling 13/14</b> <b>04.02.2015</b>	
<b>Verantwortlich:</b>	<b>Hasenjäger</b>	<b>Version: 92</b>	<b>Seite 3</b>

### 3. Analyse/Bewertung

Die Konsolidierung Bremer Volkshochschule bezieht sich auch auf das Programmangebot, das ebenfalls im Jahr 2014 unter wirtschaftlichen und inhaltlichen Aspekten konsolidiert wurde, indem man Angebote in Programmclustern zusammengefasst hat, um zu ökonomischeren Ergebnissen zu kommen. Die Planwerte für Veranstaltungen und Belegungen konnten gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden, während die ursprünglich im Wirtschaftsplan angesetzten Planwerterwartungen 2014 für Veranstaltungen (-8%) und Belegungen (-4%) nicht ganz erreicht werden konnten. Die Tendenz, dass mehr Männer als Frauen die Angebote der Bremer Volkshochschule in Anspruch nehmen, setzt sich fort. Gegenüber dem Vorjahr konnten beide Werte jedoch leicht gesteigert werden. Insbesondere Integrationskurse mit langen Laufzeiten führen zu einer höheren Anzahl von Unterrichtsstunden (+8%), diese Kurse bildeten in 2014 einen Schwerpunkt der VHS-Arbeit.

Die Musikschule konnte ihre Schüler- und Belegungszahlen gegenüber der Planung um 5% bis 7% steigern, dies betrifft vor allem den Anteil der Kinder- und Jugendlichen, die durch die neuen Projektangebote ("kultur macht stark") für die Angebote der Musikschule begeistert werden konnten. Es wurden mehr Belegungen mit Musikschülerinnen verzeichnet als mit Musikschülern als erwartet.

**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**

**Einhaltung Leistungsziele**



**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	3.146	3.094	52	1,7	3.146	3.146	3.146	0	3.094
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.146</b>	<b>3.094</b>	<b>52</b>	<b>1,7</b>	<b>3.146</b>	<b>3.146</b>	<b>3.146</b>	<b>0</b>	<b>3.094</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.146</b>	<b>-3.094</b>	<b>-52</b>	<b>1,7</b>	<b>-3.146</b>	<b>-3.146</b>	<b>-3.146</b>	<b>0</b>	<b>-3.094</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	55	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2014			kumuliert Januar - 13. Monat 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-



## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2014		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche [PRS]	528.391,000	712.900,000	-184.509,000	-25,9	712.900,000
Zuschuss je Besuch [EUR]	4,17	5,21	-1,04	-20,0	5,21
Besuche Bgh. Weserterrassen [PRS]	95.000,000	90.000,000	5.000,000	5,6	90.000,000
Besuche Bgh. Obervieland [PRS]	86.580,000	80.000,000	6.580,000	8,2	80.000,000
Besuche Bgh. Oslebshausen [PRS]	81.472,000	81.000,000	472,000	0,6	81.000,000
Besuche Bgh. Hemelingen [PRS]	60.368,000	50.000,000	10.368,000	20,7	50.000,000
Besuche Nachbarschaftshaus Helene-Kaisen [PRS]	119.672,000	119.000,000	672,000	0,6	119.000,000
Besuche BuS Huchting [PRS]	13.245,000	13.000,000	245,000	1,9	13.000,000
Besuche Bgh. Mahndorf [PRS]	81.489,000	53.000,000	28.489,000	53,8	53.000,000
Besuche Bgh. Neue Vahr [PRS]	217.191,000	226.900,000	-9.709,000	-4,3	226.900,000

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

### 3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2014)

Es gab keine Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Konsumtive Ausgaben (+52 TEUR)

Die konsumtiven Ausgaben haben sich insbesondere durch zusätzliche zusätzliche Einnahmen aus der Citytax für Stärkungsmittel/Inflationsausgleich erhöht.

Leistungsziele

Insgesamt konnten die Besuchszahlen der Produktgruppe Bürgerhäuser um knapp 6% gesteigert werden. Innerhalb der Produktgruppe kommt es bei einzelnen Bürgerhäusern zu unterschiedlichen Abweichungen von den Planwerten. Auf die Bürgerhäuser Hemelingen (+21 %), Obervieland (+ 8%) und Weserterrassen (+6%) entfallen dabei die höchsten Steigerungsraten. Geringe Steigerungen oder gleichbleibende Besuchszahlen wurden bei den Bürgerhäusern Huchting, Oslebshausen, Helene Kaisen erreicht. Beim Bürgerzentrum Neue Vahr ist ein geringer allgemeiner Besuchsrückgang zu verzeichnen.

<b>Produktgruppe:</b> <b>Bürgerhäuser</b>	<b>22.01.03</b>	<b>Controlling 13/14</b> <b>04.02.2015</b>	
<b>Verantwortlich:</b>	<b>Fink</b>	<b>Version: 92</b>	<b>Seite 3</b>

### 3. Analyse/Bewertung

**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**

**Einhaltung Leistungsziele**



**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.324	2	1.322	66.080,0	1.324	1.324	1.324	0	2
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.324</b>	<b>2</b>	<b>1.322</b>	<b>66.080,0</b>	<b>1.324</b>	<b>1.324</b>	<b>1.324</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	37.537	35.379	2.158	6,1	37.580	37.580	37.537	-43	35.379
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	814	1.045	-231	-22,1	814	814	814	0	1.045
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>38.351</b>	<b>36.424</b>	<b>1.927</b>	<b>5,3</b>	<b>38.394</b>	<b>38.394</b>	<b>38.351</b>	<b>-43</b>	<b>36.424</b>
<b>Saldo</b>	<b>-37.027</b>	<b>-36.422</b>	<b>-605</b>	<b>1,7</b>	<b>-37.071</b>	<b>-37.070</b>	<b>-37.027</b>	<b>43</b>	<b>-36.422</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	26.861	26.311	14.907	0
- investiv	0	625	445	260	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2014			kumuliert Januar - 13. Monat 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	0,0	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	0,0	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	0,0	-
Frauenquote	-	0,0	-
Teilzeitquote	-	0,0	-
Schwerbehindertenquote	-	0,0	-

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2014		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Bremer Theater [PRS]	169.082,000	165.000,000	4.082,000	2,5	165.000,000
Besuche Shakespeare Company [PRS]	24.692,000	30.660,000	-5.968,000	-19,5	30.660,000
Zuschuss je Besuch Bremer Theater [EUR]	162,82	165,85	-3,03	-1,8	165,85
Zuschuss je Besuch Shakespeare Company [EUR]	33,68	26,94	6,74	25,0	26,94
Besuche Orchester [PRS]	92.348,000	69.880,000	22.468,000	32,2	69.880,000
Zuschuss je Besuch Orchester [EUR]	68,45	85,92	-17,47	-20,3	85,92

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

### 3. Analyse/Bewertung

#### Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2014)

Es gab keine Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Einnahmen (+1.322 TEUR)

Es wurden zusätzlich durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt.

b) Konsumtive Ausgaben (+2.158 TEUR)

Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch zusätzliche Tarifmittel, zusätzliche Einnahmen aus Citytax, Verlagerungen von Projektmitteln sowie die durchlaufenden Einnahmen erhöht.

c) Investive Ausgaben (-231 TEUR)

Die einmalig beschlossenen Mittel für den Wirtschaftsplan 2014 der Volkshochschule sind hier reduziert worden.

#### Leistungsziele

Im Theater Bremen setzt sich der positive Trend der vorherigen Spielzeit fort. Im zweiten Quartal der neuen Spielzeit 2014/2015, die am 1. August 2014 begonnen hat, wurden die geplanten Besuchszahlen gegenüber dem Wirtschaftsplan überschritten. Bezogen auf das hier berichtete Kalenderjahr 2014 wurden die Planzahlen daher erreicht. Insbesondere schlug sich diese Steigerung in 2014 in den Sparten Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater nieder. Die Steigerung der Veranstaltungszahlen beruht im Wesentlichen darauf, dass in der Planung die sonstigen Veranstaltungen in den Sparten Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater noch nicht enthalten waren.

Ebenfalls am 1. August 2014 begann die neue Spielzeit der Bremer Shakespeare Company, die ebenfalls

<b>Produktbereich:</b> <b>Theater, Tanz und Musik</b>	<b>22.02</b>	<b>Controlling 13/14</b> <b>04.02.2015</b>	
<b>Verantwortlich:</b>	<b>Frey</b>	<b>Version: 92</b>	<b>Seite 3</b>

gut angelaufen ist. Die Abweichungen zum hier angegebenen Plan beruhen auf Verschiebungen zwischen den Quartalen. Die vorherige Spielzeit konnte dank einer erfolgreichen Open-Air-Veranstaltung "Shakespeare im Park" mit einem positiven Ergebnis bei den Besuchszahlen abschließen. Darüber hinaus wurden mehr Gastspiele als geplant durchgeführt.

Beide Orchester haben ihre Ziele erreicht und zum Teil übertroffen.

Während die Deutsche Kammerphilharmonie in Bremen ihren Besucherzuspruch konstant auf hohem Niveau halten konnte, hat die hohe Nachfrage nach Gastspielen unerwartet dazu geführt, dass die Zahl der Gastspiele deutlich erhöht werden konnte. Auf der Asientournee konnten 10 Konzerte gegeben werden und vier weitere Konzerte im Ausland konnten kurzfristig im Laufe des Jahres verkauft werden, die in den Planungen nicht enthalten waren.

Bei den Bremer Philharmonikern ist der Anstieg der Konzerte und damit verbundenen Besucherzahlen auf die Einführung neuer Formate wie die Konzertreihe "5nach6" oder die Familienkonzerte zurückzuführen.

Die im Laufe der Spielzeit vereinbarten Gastspiele dienen neben der Positionierung des Orchesters außerhalb Bremens der zusätzlichen Kostendeckung und Gewinn-maximierung.

**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**

**Einhaltung Leistungsziele**



**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	4	2	2	80,0	4	4	4	0	2
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>80,0</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	29.151	28.645	506	1,8	29.151	29.151	29.151	0	28.645
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	814	1.045	-231	-22,1	814	814	814	0	1.045
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>29.965</b>	<b>29.690</b>	<b>275</b>	<b>0,9</b>	<b>29.965</b>	<b>29.965</b>	<b>29.965</b>	<b>0</b>	<b>29.690</b>
<b>Saldo</b>	<b>-29.961</b>	<b>-29.688</b>	<b>-273</b>	<b>0,9</b>	<b>-29.961</b>	<b>-29.961</b>	<b>-29.961</b>	<b>0</b>	<b>-29.688</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	25.555	25.555	14.907	0
- investiv	0	625	445	260	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2014			kumuliert Januar - 13. Monat 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2014		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Aufführungen (Veranstaltungen) [ST]	1.412,000	822,000	590,000	71,8	822,000
Besuche [PRS]	193.774,000	195.660,000	-1.886,000	-1,0	195.660,000
Besuche Bremer Theater [PRS]	169.082,000	165.000,000	4.082,000	2,5	165.000,000
Besuche Shakespeare Company [PRS]	24.692,000	30.660,000	-5.968,000	-19,5	30.660,000
Gastspiele (auswärts) [ST]	56,000	44,000	12,000	27,3	44,000
Neuinszenierungen [ST]	35,000	34,000	1,000	2,9	34,000

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

### 3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2014)

Es gab keine Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Ausgaben (+505 TEUR)

Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch zusätzliche Tarifmittel sowie Verlagerungen von Projektmitteln erhöht.

c) Investive Ausgaben (-231 TEUR)

Die einmalig beschlossenen Mittel für den Wirtschaftsplan 2014 der Volkshochschule sind hier reduziert worden.

Leistungsziele

Im Theater Bremen setzt sich der positive Trend der vorherigen Spielzeit fort. Im zweiten Quartal der neuen Spielzeit 2014/2015, die am 1. August 2014 begonnen hat, wurden die geplanten Besuchszahlen gegenüber dem Wirtschaftsplan überschritten. Bezogen auf das hier berichtete Kalenderjahr 2014 wurden



<b>Produktgruppe: Theater und Tanz</b>	<b>22.02.01</b>	<b>Controlling 13/14 04.02.2015</b>	
<b>Verantwortlich:</b>	<b>Herbrig</b>	<b>Version: 92</b>	<b>Seite 3</b>

### 3. Analyse/Bewertung

die Planzahlen daher erreicht. Insbesondere schlug sich diese Steigerung in 2014 in den Sparten Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater nieder. Die Steigerung der Veranstaltungszahlen beruht im Wesentlichen darauf, dass in der Planung die sonstigen Veranstaltungen in den Sparten Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater noch nicht enthalten waren.

Ebenfalls am 1. August 2014 begann die neue Spielzeit der Bremer Shakespeare Company, die ebenfalls gut angelaufen ist. Die Abweichungen zum hier angegebenen Plan beruhen auf Verschiebungen zwischen den Quartalen. Die vorherige Spielzeit konnte dank einer erfolgreichen Open-Air-Veranstaltung "Shakespeare im Park" mit einem positiven Ergebnis bei den Besuchszahlen abschließen. Darüber hinaus wurden mehr Gastspiele als geplant durchgeführt.



<b>Produktgruppe:</b> Musik	<b>22.02.02</b>	<b>Controlling 13/14</b> <b>04.02.2015</b>		
<b>Verantwortlich:</b>	Nogalski	<b>Version: 92</b>	<b>Seite 1</b>	
<b>Einhaltung Finanzdaten:</b>		<b>Einhaltung Personaldaten:</b>		<b>Einhaltung Leistungsziele</b>
				

**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.320	0	1.320	0,0	1.320	1.320	1.320	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.320</b>	<b>0</b>	<b>1.320</b>	<b>0,0</b>	<b>1.320</b>	<b>1.320</b>	<b>1.320</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	8.386	6.734	1.652	24,5	8.429	8.429	8.386	-43	6.734
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>8.386</b>	<b>6.734</b>	<b>1.652</b>	<b>24,5</b>	<b>8.429</b>	<b>8.429</b>	<b>8.386</b>	<b>-43</b>	<b>6.734</b>
<b>Saldo</b>	<b>-7.066</b>	<b>-6.734</b>	<b>-332</b>	<b>4,9</b>	<b>-7.109</b>	<b>-7.109</b>	<b>-7.066</b>	<b>43</b>	<b>-6.734</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	550	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2014			kumuliert Januar - 13. Monat 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2014		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Orchester [PRS]	92.348,000	69.880,000	22.468,000	32,2	69.880,000
Besuche in Bremen [PRS]	92.348,000	69.880,000	22.468,000	32,2	69.880,000
Gastspiele (auswärts) [ST]	57,000	40,000	17,000	42,5	40,000
Konzerte in Bremen (Veranstalt.) [ST]	106,000	89,000	17,000	19,1	89,000
Zuschuss je Besuch [EUR]	68,45	85,92	-17,47	-20,3	85,92

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

### 3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2014)

Es gab keine Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Einnahmen (+1.320 TEUR)

Es wurden zusätzlich durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt.

b) Konsumtive Ausgaben (+1.653 TEUR)

Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch zusätzliche Tarifmittel, zusätzliche Einnahmen aus Citytax, Verlagerungen von Projektmitteln sowie die durchlaufenden Einnahmen erhöht.

Leistungsziele

Beide Orchester haben ihre Ziele erreicht und zum Teil übertroffen.

Während die Deutsche Kammerphilharmonie in Bremen ihren Besucherzuspruch konstant auf hohem Niveau halten konnte, hat die hohe Nachfrage nach Gastspielen unerwartet dazu geführt, dass die Zahl der Gastspiele deutlich erhöht werden konnte. Auf der Asientournee konnten 10 Konzerte gegeben werden und

<b>Produktgruppe:</b> Musik	<b>22.02.02</b>	<b>Controlling 13/14</b> <b>04.02.2015</b>	
<b>Verantwortlich:</b>	<b>Nogalski</b>	<b>Version: 92</b>	<b>Seite 3</b>

### 3. Analyse/Bewertung

vier weitere Konzerte im Ausland konnten kurzfristig im Laufe des Jahres verkauft werden, die in den Planungen nicht enthalten waren.

Bei den Bremer Philharmonikern ist der Anstieg der Konzerte und damit verbundenen Besucherzahlen auf die Einführung neuer Formate wie die Konzertreihe "5nach6" oder die Familienkonzerte zurückzuführen.

Die im Laufe der Spielzeit vereinbarten Gastspiele dienen neben der Positionierung des Orchesters außerhalb Bremens der zusätzlichen Kostendeckung und Gewinnmaximierung.

**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**



**Einhaltung Leistungsziele**

**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	142	55	87	157,7	141	141	141	0	55
investive Einnahmen	63	733	-670	-91,4	796	796	63	-733	733
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>205</b>	<b>788</b>	<b>-583</b>	<b>-74,0</b>	<b>937</b>	<b>937</b>	<b>204</b>	<b>-733</b>	<b>788</b>
Personalausgaben	1.729	1.730	-1	-0,0	1.731	1.731	1.729	-2	1.516
konsumtive Ausgaben	14.128	13.845	283	2,0	14.167	14.167	14.128	-39	13.845
Zinsausgaben	26	26	0	0,5	26	26	26	0	26
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.528	5.683	-4.155	-73,1	7.047	7.047	1.528	-5.519	5.683
relevante Verrech./Erstatt.	1	1	-0	-10,0	1	1	1	0	1
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>17.412</b>	<b>21.285</b>	<b>-3.873</b>	<b>-18,2</b>	<b>22.972</b>	<b>22.972</b>	<b>17.412</b>	<b>-5.560</b>	<b>21.071</b>
<b>Saldo</b>	<b>-17.208</b>	<b>-20.497</b>	<b>3.289</b>	<b>-16,1</b>	<b>-22.035</b>	<b>-22.035</b>	<b>-17.208</b>	<b>4.827</b>	<b>-20.283</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	1.893	1.859	239	233
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	22	18	14	15

Personaldaten	13. Monat 2014			kumuliert Januar - 13. Monat 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	1.694	1.695	-1	1.694	1.695	-1
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	9	9	0	9	9	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.703</b>	<b>1.704</b>	<b>-1</b>	<b>1.703</b>	<b>1.704</b>	<b>-1</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1	-1	26	26	0	26	26	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>1.729</b>	<b>1.730</b>	<b>-1</b>	<b>1.729</b>	<b>1.730</b>	<b>-1</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	32,7	31,7	1,0	31,1	32,1	-1,0	31,1	32,1	-1,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8
<b>Zusammen</b>	<b>32,7</b>	<b>31,7</b>	<b>1,0</b>	<b>31,9</b>	<b>32,1</b>	<b>-0,2</b>	<b>31,9</b>	<b>32,1</b>	<b>-0,2</b>
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	1,0	-	-	1,1	-	-	1,1	-	-

Personalstruktur	Dez 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,5	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	34,2	17,5	-
Frauenquote	52,6	50,0	-
Teilzeitquote	34,2	35,0	-
Schwerbehindertenquote	5,3	6,0	-

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2014		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche [PRS]	456.615,000	473.000,000	-16.385,000	-3,5	473.000,000
Besuche Deutsches Schiffahrtsmuseum [PRS]	90.065,000	93.500,000	-3.435,000	-3,7	93.500,000
Besuche Focke-Museum [PRS]	37.240,000	60.000,000	-22.760,000	-37,9	60.000,000
Besuche Kunsthalle [PRS]	137.049,000	100.000,000	37.049,000	37,0	100.000,000
Besuche Neues Museum Weserburg [PRS]	29.409,000	30.000,000	-591,000	-2,0	30.000,000
Besuche Übersee-Museum [PRS]	101.956,000	125.000,000	-23.044,000	-18,4	125.000,000
Zuschuss je Besuch DSM [EUR]	19,57	19,95	-0,38	-1,9	19,95
Zuschuss je Besuch Focke Museum [EUR]	69,96	42,67	27,29	64,0	42,67
Zuschuss je Besuch Kunsthalle [EUR]	18,98	24,00	-5,02	-20,9	24,00
Zuschuss je Besuch Neues Museum Weserb. [EUR]	29,24	29,23	0,01	0,0	29,23
Zuschuss je Besuch Überseemuseum [EUR]	51,88	41,76	10,12	24,2	41,76

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

### 3. Analyse/Bewertung

#### Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2014)

Die dargestellte Ergebnisverbesserung resultiert insbesondere aus den derzeit nicht in Anspruch genommenen Mitteln für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums.

Die Personalkosten der zugeordneten Dienststellen Landesarchäologie, Landesamt für Denkmalpflege und Staatsarchiv wurden nachfinanziert. Dazu wurden Einsparungen in der senatorischen Behörde herangezogen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Einnahmen (+87 TEUR)

Es wurden zusätzlich durchlaufende Einnahmen der Stiftung Wohnliche Stadt erzielt.

b) Investive Einnahmen (-670 TEUR)

Die im Zusammenhang mit der Sanierung des DSM stehenden investiven Einnahmen wurden im Jahr 2014 nicht erzielt, da auch die investiven Ausgaben nicht in diesem Jahr angefallen sind. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wird die Rücklage für das DSM im gleichen Umfang nicht zusätzlich gebildet.

c) Konsumtive Ausgaben (+283 TEUR)

Die konsumtiven Ausgaben haben sich insbesondere durch zusätzliche Mittel i.H.v. 200 TEUR aus Citytax für den Kunstverein und Tarifmittel für die Museumsstiftungen ö.R. erhöht.

d) Investive Ausgaben (-5.110 TEUR)

Die investiven Ausgaben liegen insbesondere wegen derzeit nicht notwendiger Abflüsse an das DSM unter Plan.

<b>Produktbereich:</b> 22.03 <b>Museen, Denkmalschutz und Staatsarchiv</b>	<b>Controlling 13/14</b> <b>04.02.2015</b>	
<b>Verantwortlich:</b> Frey	<b>Version: 92</b>	<b>Seite 3</b>
<p>Leistungsziele</p> <p>Die Besucher/innen-Zahlen haben sich bezüglich der hier berichteten Museen im Jahr 2014 stabilisiert. Die Plandaten stammen aus 2013/14 und haben sich aufgrund veränderter Rahmenbedingungen im Museumsbereich mehrheitlich als zu hoch erwiesen. Auch bundesweit wird die Stabilisierung der Zahlen als Erfolg gesehen.</p> <p>Gegenüber dem Planwert 2014 konnte die Kunsthalle die erwartete Besucher/innen-Zahl überschreiten. Mit der Provenienzforschung-Ausstellung und dem Start der Digitalisierung des Kupferstich-Kabinetts hat zudem die Kunsthalle wichtige Forschungsbereiche in Angriff genommen.</p> <p>Das Übersee-Museum und die Kunsthalle gehören zu den 4,6 Prozent der meist besuchten Museen bundesweit. Die noch laufende Mao-Ausstellung ist qualitativ erfolgreich, die Besucher/innen-Zahlen liegen aber unter dem Plan.</p> <p>Das Focke-Museum konnte gegenüber dem Vorjahr seine Besucher/innen-Zahlen annähernd halten, obwohl Haus Riensberg seit 2013 geschlossen ist. Mit "Auguste Papendieck" läuft derzeit eine Ausstellung mit hohem Forschungsanteil.</p> <p>Die Museen Böttcherstraße erreichten 2014 etwa 3000 Besucher/innen mehr gegenüber dem Vorjahr. Das Deutsche Schiffahrtsmuseum und die Weserburg lagen annähernd bei den Vorjahresdaten. Das Gerhard-Marcks-Haus konnte den Besucher/innen-Planwert 2014 überschreiten. Die Wilhelm Wagenfeld Stiftung konnte ihre Besucher/innen-Planzahlen übertreffen. Hinsichtlich der Leistungsdaten Sonderausstellungen und Publikationen konnten alle Museen die Plandaten erreichen bzw. überschreiten.</p>		

**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**

**Einhaltung Leistungsziele**



**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	43	29	14	49,9	43	43	43	0	29
investive Einnahmen	0	733	-733	-100,0	733	733	0	-733	733
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>43</b>	<b>762</b>	<b>-719</b>	<b>-94,3</b>	<b>776</b>	<b>776</b>	<b>43</b>	<b>-733</b>	<b>762</b>
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	13.283	12.986	297	2,3	13.283	13.283	13.283	0	12.986
Zinsausgaben	26	26	0	0,5	26	26	26	0	26
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.445	5.645	-4.200	-74,4	6.945	6.945	1.445	-5.500	5.645
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>14.754</b>	<b>18.657</b>	<b>-3.903</b>	<b>-20,9</b>	<b>20.254</b>	<b>20.254</b>	<b>14.754</b>	<b>-5.500</b>	<b>18.657</b>
<b>Saldo</b>	<b>-14.710</b>	<b>-17.895</b>	<b>3.185</b>	<b>-17,8</b>	<b>-19.477</b>	<b>-19.478</b>	<b>-14.711</b>	<b>4.767</b>	<b>-17.894</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	874	1.259	106	233
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	22	18	14	15

Personaldaten	13. Monat 2014			kumuliert Januar - 13. Monat 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2014		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2014
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Focke-Museum	[PRS]	37.240,000	60.000,000	-22.760,000	-37,9	60.000,000
Besuche Übersee-Museum	[PRS]	101.956,000	125.000,000	-23.044,000	-18,4	125.000,000
Besuche Museum Weserburg	[PRS]	29.409,000	30.000,000	-591,000	-2,0	30.000,000
Führungen Übersee-Museum	[ST]	1.923,000	1.250,000	673,000	53,8	1.250,000
Führungen Focke-Museum	[ST]	643,000	1.000,000	-357,000	-35,7	1.000,000
Besuche Deutsches Schiffahrtsmuseum	[PRS]	90.065,000	93.500,000	-3.435,000	-3,7	93.500,000
Führungen Deutsches Schiffahrtsmuseum	[ST]	314,000	275,000	39,000	14,2	275,000
Besuche Wilhelm Wagenfeld Stiftung	[PRS]	14.531,000	14.000,000	531,000	3,8	14.000,000
Besuche Paula-Modersohn-Becker-Museum	[PRS]	31.164,000	36.000,000	-4.836,000	-13,4	36.000,000
Besuche Gerhard-Marcks-Haus	[PRS]	15.201,000	14.500,000	701,000	4,8	14.500,000
Besuche Kunsthalle	[PRS]	137.049,000	100.000,000	37.049,000	37,0	100.000,000

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

## Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

### 3. Analyse/Bewertung

#### Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2014)

Die dargestellte Ergebnisverbesserung resultiert insbesondere aus den derzeit nicht in Anspruch genommenen Mitteln für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums.

Die Personalkosten der zugeordneten Dienststellen Landesarchäologie, Landesamt für Denkmalpflege und Staatsarchiv wurden nachfinanziert. Dazu wurden Einsparungen in der senatorischen Behörde herangezogen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Investive Einnahmen (-733 TEUR)

Die im Zusammenhang mit der Sanierung des DSM stehenden investiven Einnahmen wurden im Jahr 2014 nicht erzielt, da auch die investiven Ausgaben nicht in diesem Jahr angefallen sind. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wird die Rücklage für das DSM im gleichen Umfang nicht zusätzlich gebildet.

c) Konsumtive Ausgaben (+297 TEUR)

Die konsumtiven Ausgaben haben sich insbesondere durch zusätzliche Mittel i.H.v. 200 TEUR aus Citytax für den Kunstverein und Tarifmittel für die Museumsstiftungen ö.R. erhöht.



<b>Produktgruppe: Museen</b>	<b>22.03.01</b>	<b>Controlling 13/14 04.02.2015</b>	
<b>Verantwortlich:</b>	<b>Dr. Greve</b>	<b>Version: 92</b>	<b>Seite 3</b>

### 3. Analyse/Bewertung

#### d) Investive Ausgaben (-4.200 TEUR)

Die investiven Ausgaben liegen insbesondere wegen derzeit nicht notwendiger Abflüsse an das DSM unter Plan.

#### Leistungsziele

Die Besucher/innen-Zahlen haben sich bezüglich der hier berichteten Museen im Jahr 2014 stabilisiert. Die Plandaten stammen aus 2013/14 und haben sich aufgrund veränderter Rahmenbedingungen im Museumsbereich mehrheitlich als zu hoch erwiesen. Auch bundesweit wird die Stabilisierung der Zahlen als Erfolg gesehen.

Gegenüber dem Planwert 2014 konnte die Kunsthalle die erwartete Besucher/innen-Zahl überschreiten.

Mit der Provenienzforschung-Ausstellung und dem Start der Digitalisierung des Kupferstich-Kabinetts hat zudem die Kunsthalle wichtige Forschungsbereiche in Angriff genommen.

Das Übersee-Museum und die Kunsthalle gehören zu den 4,6 Prozent der meist besuchten Museen bundesweit. Die noch laufende Mao-Ausstellung ist qualitativ erfolgreich, die Besucher/innen-Zahlen liegen aber unter dem Plan.

Das Focke-Museum konnte gegenüber dem Vorjahr seine Besucher/innen-Zahlen annähernd halten, obwohl Haus Riensberg seit 2013 geschlossen ist. Mit "Auguste Papendieck" läuft derzeit eine Ausstellung mit hohem Forschungsanteil.

Die Museen Böttcherstraße erreichten 2014 etwa 3000 Besucher/innen mehr gegenüber dem Vorjahr.

Das Deutsche Schiffahrtsmuseum und die Weserburg lagen annähernd bei den Vorjahresdaten.

Das Gerhard-Marcks-Haus konnte den Besucher/innen-Planwert 2014 überschreiten.

Die Wilhelm Wagenfeld Stiftung konnte ihre Besucher/innen-Planzahlen übertreffen.

Hinsichtlich der Leistungsdaten Sonderausstellungen und Publikationen konnten alle Museen die Plandaten erreichen bzw. überschreiten.

**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**



**Einhaltung Leistungsziele**

**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	98	26	72	278,0	98	98	98	0	26
investive Einnahmen	63	0	63	0,0	63	63	63	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>161</b>	<b>26</b>	<b>135</b>	<b>520,3</b>	<b>161</b>	<b>161</b>	<b>161</b>	<b>0</b>	<b>26</b>
Personalausgaben	1.729	1.730	-1	-0,0	1.731	1.731	1.729	-2	1.516
konsumtive Ausgaben	845	859	-14	-1,7	884	884	845	-39	859
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	83	38	45	119,2	102	102	83	-19	38
relevante Verrech./Erstatt.	1	1	-0	-10,0	1	1	1	0	1
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.658</b>	<b>2.628</b>	<b>30</b>	<b>1,2</b>	<b>2.719</b>	<b>2.718</b>	<b>2.658</b>	<b>-60</b>	<b>2.414</b>
<b>Saldo</b>	<b>-2.497</b>	<b>-2.602</b>	<b>105</b>	<b>-4,0</b>	<b>-2.558</b>	<b>-2.557</b>	<b>-2.497</b>	<b>60</b>	<b>-2.389</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	1.019	600	133	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2014			kumuliert Januar - 13. Monat 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	1.694	1.695	-1	1.694	1.695	-1
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	9	9	0	9	9	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.703</b>	<b>1.704</b>	<b>-1</b>	<b>1.703</b>	<b>1.704</b>	<b>-1</b>
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1	-1	26	26	0	26	26	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>1.729</b>	<b>1.730</b>	<b>-1</b>	<b>1.729</b>	<b>1.730</b>	<b>-1</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	32,7	31,7	1,0	31,1	32,1	-1,0	31,1	32,1	-1,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8
<b>Zusammen</b>	<b>32,7</b>	<b>31,7</b>	<b>1,0</b>	<b>31,9</b>	<b>32,1</b>	<b>-0,2</b>	<b>31,9</b>	<b>32,1</b>	<b>-0,2</b>
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	1,0	-	-	1,1	-	-	1,1	-	-

Personalstruktur	Dez 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,5	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	34,2	17,5	-
Frauenquote	52,6	50,0	-
Teilzeitquote	34,2	35,0	-
Schwerbehindertenquote	5,3	6,0	-

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2014		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2014 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Benutzer (=Neubenutzer) Staatsarchiv [PRS]	2.088,000	2.100,000	-12,000	-0,6	2.100,000
Benutze Archivalien Staatsarchiv [ST]	21.079,000	19.000,000	2.079,000	10,9	19.000,000
Herausgegebene Druckseiten Staatsarchiv [ST]	828,000	600,000	228,000	38,0	600,000
Schriftliche Auskünfte Staatsarchiv [ST]	2.447,000	2.100,000	347,000	16,5	2.100,000
Zugang an Akten [M]	120,00	100,00	20,00	20,0	100,00

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

### 3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2014)

Die dargestellte Ergebnisverbesserung resultiert aus weiterzuleitenden Mitteln der Stiftung Wohnliche Stadt.

2. Abweichung Januar - Dezember 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Einnahmen (+72 TEUR)

Es wurden zusätzlich durchlaufende Einnahmen der Stiftung Wohnliche Stadt erzielt.

b) Investive Einnahmen (+63 TEUR)

Es wurden zusätzlich durchlaufende Einnahmen der Stiftung Wohnliche Stadt erzielt.

c) Personalausgaben (+213 TEUR)

Die Personalkosten der zugeordneten Dienststellen Landesarchäologie, Landesamt für Denkmalpflege und Staatsarchiv wurden nachfinanziert. Dazu wurden Einsparungen in der senatorischen Behörde herangezogen sowie zusätzliche Tarif-/Besoldungsmittel.

d) Investive Ausgaben (-45 TEUR)

<b>Produktgruppe:</b> <b>Denkmalschutz und Staatsarchiv</b>	<b>22.03.02</b>	<b>Controlling 13/14</b> <b>04.02.2015</b>	
<b>Verantwortlich:</b>	<b>Dr. Mackeben</b>	<b>Version: 92</b>	<b>Seite 3</b>

### 3. Analyse/Bewertung

Die dargestellte Abweichung resultiert aus weiterzuleitenden Mitteln der Stiftung Wohnliche Stadt.

#### Leistungsziele

Die Planzahlen würden übertroffen. Die Zahlen der benutzten Archivalien sowie der herausgegeben Druckseiten liegen über den Planzahlen. Dies ist bei den Archivalien insbesondere auf zunehmende Bild- und Mikrofilmbestellungen der Benutzer zurückzuführen. Bei den Druckseiten hat sich die Drucklegung von Studien im Jahr 2013 verzögert. Der Druck erfolgte nunmehr im Jahr 2014. Die schriftlichen Auskünfte liegen vor allem auf Grund der Anfragen im Rahmen der Erbenermittlung über dem Planansatz. Der Zugang an Akten ist höher als geplant. Dies liegt daran dass im Dezember Bestände abgegeben wurden, die noch nicht in die Ablagesystematik eingefügt werden konnten.

**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**

**Einhaltung Leistungsziele**



**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	220	191	29	15,4	220	220	220	0	191
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>220</b>	<b>191</b>	<b>29</b>	<b>15,4</b>	<b>220</b>	<b>220</b>	<b>220</b>	<b>0</b>	<b>191</b>
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	1.803	1.580	223	14,1	1.826	1.827	1.803	-24	1.580
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	69	100	-31	-31,2	91	91	69	-22	100
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.872</b>	<b>1.680</b>	<b>192</b>	<b>11,4</b>	<b>1.917</b>	<b>1.918</b>	<b>1.872</b>	<b>-46</b>	<b>1.680</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.651</b>	<b>-1.489</b>	<b>-162</b>	<b>10,9</b>	<b>-1.697</b>	<b>-1.698</b>	<b>-1.652</b>	<b>46</b>	<b>-1.490</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2014			kumuliert Januar - 13. Monat 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2014		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Kinobesuche [PRS]	31.624,000	35.500,000	-3.876,000	-10,9	35.500,000
Zuschuss je (Kino-)Besuch [EUR]	10,14	8,87	1,27	14,3	8,87
Anzahl der Ausstellungen Städt. Galerie [ST]	9,000	10,000	-1,000	-10,0	10,000

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

### 3. Analyse/Bewertung

amerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2014)

Das Budget wurde eingehalten. Von der Stiftung Wohnliche Stadt erhaltene Mittel sind 2015 weiterzuleiten.

2. Abweichung Januar - Dezember 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Konsumtive Ausgaben (+223 TEUR)

Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch Verlagerungen von Projektmitteln, durch zusätzlich erwartete Einnahmen aus der Citytax (Stärkungsmitteln/Inflationsausgleich) sowie Mittel der Stiftung Wohnliche Stadt erhöht.

Leistungsziele

Die Besuchererwartungen der Förderausstellungen konnte gehalten werden. Eine Ausstellung fand nicht statt, da diese zurückgezogen wurde. Die gesamte Besucherzahl betrug 3.800.

Die Anzahl der Veranstaltungen des Kommunalkinos übersteigt weiterhin die Plandaten. Darüber hinaus konnten die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr um 2% gesteigert werden, bleiben aufgrund wetterbedingter Rückgänge in den Monaten Juli und September jedoch hinter den Planzahlen zurück.

**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**

**Einhaltung Leistungsziele**



**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	28	1	27	2.719,5	28	28	28	0	1
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>28</b>	<b>1</b>	<b>27</b>	<b>2.719,5</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	894	759	135	17,8	917	917	894	-23	759
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	30	60	-30	-49,9	51	51	30	-21	60
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>924</b>	<b>819</b>	<b>105</b>	<b>12,9</b>	<b>968</b>	<b>968</b>	<b>924</b>	<b>-44</b>	<b>819</b>
<b>Saldo</b>	<b>-896</b>	<b>-818</b>	<b>-78</b>	<b>9,5</b>	<b>-940</b>	<b>-940</b>	<b>-896</b>	<b>44</b>	<b>-819</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2014			kumuliert Januar - 13. Monat 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2014		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Anzahl der Ausstellungen Städt. Galerie [ST]	9,000	10,000	-1,000	-10,0	10,000

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

### 3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2014)

Das Budget wurde eingehalten. Von der Stiftung Wohnliche Stadt erhaltene Mittel sind 2015 weiterzuleiten.

2. Abweichung Januar - Dezember 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Konsumtive Ausgaben (+135 TEUR)

Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch Verlagerungen von Projektmitteln, durch zusätzlich erwartete Einnahmen aus der Citytax (Stärkungsmitteln/Inflationsausgleich) sowie Mittel der Stiftung Wohnliche Stadt erhöht.

Leistungsziele

Die Besuchererwartungen der Förderausstellungen konnte gehalten werden. Eine Ausstellung fand nicht statt, da diese zurückgezogen wurde. Die gesamte Besucherzahl betrug 3.800.



**Einhaltung Finanzdaten:**



**Einhaltung Personaldaten:**

**Einhaltung Leistungsziele**



**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	192	190	2	1,1	192	192	192	0	190
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>192</b>	<b>190</b>	<b>2</b>	<b>1,1</b>	<b>192</b>	<b>192</b>	<b>192</b>	<b>0</b>	<b>190</b>
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	909	821	88	10,7	910	910	909	-1	821
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	39	40	-1	-3,2	40	40	39	-1	40
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>947</b>	<b>861</b>	<b>86</b>	<b>10,0</b>	<b>950</b>	<b>950</b>	<b>948</b>	<b>-2</b>	<b>861</b>
<b>Saldo</b>	<b>-755</b>	<b>-671</b>	<b>-84</b>	<b>12,5</b>	<b>-757</b>	<b>-758</b>	<b>-756</b>	<b>2</b>	<b>-671</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2014			kumuliert Januar - 13. Monat 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

## 2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2014		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Kinobesuche [PRS]	31.624,000	35.500,000	-3.876,000	-10,9	35.500,000
Zuschuss je (Kino-)Besuch [EUR]	10,14	8,87	1,27	14,3	8,87
Veranstaltungen/ Vorstellungen [ST]	1.030,000	1.000,000	30,000	3,0	1.000,000

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

### Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

### 3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2014)

Es gab keine Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

Konsumtive Ausgaben (+87 TEUR)

Die konsumtiven Ausgaben haben sich durch Verlagerungen von Projektmitteln sowie durch zusätzlich erwartete Einnahmen aus der Citytax (Stärkungsmitteln/Inflationsausgleich) erhöht.

Leistungsziele

Die Anzahl der Veranstaltungen des Kommunalkinos übersteigt weiterhin die Plandaten. Darüber hinaus konnten die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr um 2% gesteigert werden, bleiben aufgrund wetterbedingter Rückgänge in den Monaten Juli und September jedoch hinter den Planzahlen zurück.

**Einhaltung Finanzdaten:**

**Einhaltung Personaldaten:**

**Einhaltung Leistungsziele**

**1. Ressourceneinsatz**

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2014				Jahresplanung 2014				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	446	188	258	137,3	443	443	446	3	188
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>446</b>	<b>188</b>	<b>258</b>	<b>137,3</b>	<b>443</b>	<b>443</b>	<b>446</b>	<b>3</b>	<b>188</b>
Personalausgaben	2.652	2.678	-26	-1,0	2.678	2.678	2.652	-26	2.747
konsumtive Ausgaben	1.081	538	543	101,0	1.230	1.230	1.081	-149	538
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	86	1.029	-943	-91,6	105	105	86	-19	1.029
relevante Verrech./Erstatt.	11	0	11	0,0	11	11	11	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.830</b>	<b>4.245</b>	<b>-415</b>	<b>-9,8</b>	<b>4.025</b>	<b>4.024</b>	<b>3.830</b>	<b>-194</b>	<b>4.314</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.384</b>	<b>-4.057</b>	<b>673</b>	<b>-16,6</b>	<b>-3.581</b>	<b>-3.581</b>	<b>-3.384</b>	<b>197</b>	<b>-4.126</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2014			kumuliert Januar - 13. Monat 2014			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.357	2.378	-21	2.357	2.378	-21
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.357</b>	<b>2.378</b>	<b>-21</b>	<b>2.357</b>	<b>2.378</b>	<b>-21</b>
Refinanzierte	0	0	0	201	206	-5	201	206	-5
Nebentitel	0	-12	12	94	94	0	94	94	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>-12</b>	<b>12</b>	<b>2.652</b>	<b>2.678</b>	<b>-26</b>	<b>2.652</b>	<b>2.678</b>	<b>-26</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	-12	12	67	67	0	67	67	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	34,1	33,7	0,4	34,4	34,0	0,4	34,4	34,0	0,4
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>34,1</b>	<b>33,7</b>	<b>0,4</b>	<b>34,4</b>	<b>34,0</b>	<b>0,4</b>	<b>34,4</b>	<b>34,0</b>	<b>0,4</b>
Refinanzierte	2,7	-	-	2,7	-	-	2,7	-	-
Abwesende	0,8	-	-	1,2	-	-	1,2	-	-

Personalstruktur	Dez 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,9	22,5	7,2
Beschäftigte über 55 Jahre	38,1	17,5	41,0
Frauenquote	54,8	50,0	55,4
Teilzeitquote	23,8	35,0	28,9
Schwerbehindertenquote	9,8	6,0	8,4

**2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste**

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2014		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2014 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

**Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:**

**3. Analyse/Bewertung**

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2014)

a) Personalausgaben

Durch verzögerte Wiederbesetzungen und weitere Maßnahmen der senatorischen Behörde konnten die Personalmehrausgaben bei den zugeordneten kleinen Dienststellen: Landesamt für Denkmalpflege und Landesarchäologie Bremen, ausgeglichen werden.

b) Konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Reste sind durch Mehreinnahmen aus der Citytax entstanden.

2. Abweichung Januar - Dezember 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Einnahmen (+258 TEUR)

Es sind weiterzuleitene Mittel der Metropolregion vereinnahmt worden, zusätzliche Einnahmen zur Refinanzierung des Personals und Einnahmen aus Rückzahlung von Zuwendungen erzielt worden.

b) Konsumtive Ausgaben (+543 TEUR)

Die höheren konsumtive Ausgaben erklären sich insbesondere durch zwei Effekte. Die konsumtive Minderausgabe wurde durch investive Minderausgaben aufgelöst (+800 TEUR). Es fand eine Verlagerung der veranschlagten Projektmittel auf anderer Projektbereiche statt (-350 TEUR).

c) Investive Ausgaben (-943 TEUR)

Die investiven Ausgaben wurden reduziert zur Erbringung der konsumtiven Minderausgabe (siehe b) und der Planungsreserve des Senats.

Leistungsziele:

Das Ziel der verlässlichen Kulturförderung wurde erreicht. Der Personalhaushalt konnte ausgeglichen

<b>Produktbereich:</b> 22.90 <b>Sonstiges (Allg. Kulturpflege)</b>	<b>Controlling 13/14</b> <b>04.02.2015</b>
<b>Verantwortlich:</b> Emigholz	<b>Version: 92</b> <span style="float: right;"><b>Seite 3</b></span>

gestaltet werden.

**Einhaltung Finanzdaten:**

**Einhaltung Personaldaten:**

**Einhaltung Leistungsziele**

**1. Ressourceneinsatz**

<b>Kamerale Finanzdaten</b>	<b>13. Monat 2014</b>				<b>Jahresplanung 2014</b>				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	446	188	258	137,3	443	443	446	3	188
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>446</b>	<b>188</b>	<b>258</b>	<b>137,3</b>	<b>443</b>	<b>443</b>	<b>446</b>	<b>3</b>	<b>188</b>
Personalausgaben	2.652	2.678	-26	-1,0	2.678	2.678	2.652	-26	2.747
konsumtive Ausgaben	1.081	538	543	101,0	1.230	1.230	1.081	-149	538
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	86	1.029	-943	-91,6	105	105	86	-19	1.029
relevante Verrech./Erstatt.	11	0	11	0,0	11	11	11	0	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.830</b>	<b>4.245</b>	<b>-415</b>	<b>-9,8</b>	<b>4.025</b>	<b>4.024</b>	<b>3.830</b>	<b>-194</b>	<b>4.314</b>
<b>Saldo</b>	<b>-3.384</b>	<b>-4.057</b>	<b>673</b>	<b>-16,6</b>	<b>-3.581</b>	<b>-3.581</b>	<b>-3.384</b>	<b>197</b>	<b>-4.126</b>

<b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	Abdeckung im Jahr				
	2014	2015	2016	2017	2018ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

<b>Personaldaten</b>	<b>13. Monat 2014</b>			<b>kumuliert Januar - 13. Monat 2014</b>			<b>voraussichtl. Jahresergebnis</b>		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.357	2.378	-21	2.357	2.378	-21
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.357</b>	<b>2.378</b>	<b>-21</b>	<b>2.357</b>	<b>2.378</b>	<b>-21</b>
Refinanzierte	0	0	0	201	206	-5	201	206	-5
Nebentitel	0	-12	12	94	94	0	94	94	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>-12</b>	<b>12</b>	<b>2.652</b>	<b>2.678</b>	<b>-26</b>	<b>2.652</b>	<b>2.678</b>	<b>-26</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	-12	12	67	67	0	67	67	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	34,1	33,7	0,4	34,4	34,0	0,4	34,4	34,0	0,4
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zusammen</b>	<b>34,1</b>	<b>33,7</b>	<b>0,4</b>	<b>34,4</b>	<b>34,0</b>	<b>0,4</b>	<b>34,4</b>	<b>34,0</b>	<b>0,4</b>
Refinanzierte	2,7	-	-	2,7	-	-	2,7	-	-
Abwesende	0,8	-	-	1,2	-	-	1,2	-	-

<b>Personalstruktur</b>	Dez 2014	2014	2013
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,9	22,5	8,7
Beschäftigte über 55 Jahre	38,1	17,5	43,5
Frauenquote	54,8	50,0	54,4
Teilzeitquote	23,8	35,0	23,9
Schwerbehindertenquote	9,8	6,0	11,1

**2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste**

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2014		Ist-Planwert-Abweichung <sup>3</sup>		2014
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

<sup>3</sup>Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

**Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:**

**3. Analyse/Bewertung**